

Geschäftsführung
Ansprechpartner/in: Herr Menne

Telefon: (0221) 221-98313
Fax: (0221) 221-98347
E-Mail: dieter.menne@stadt-koeln.de

Datum: 14.10.2008

Niederschrift

über die **34. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk** in der Wahlperiode 2004/2009 am Donnerstag, dem 18.09.2008, 17:13 Uhr bis 19:37 Uhr, Bürgeramt Kalk, (Nebengebäude des Bezirksrathauses) Raum 901

Anwesend waren:

Bezirksbürgermeister/in

Herr Winfried Dohm CDU

Bezirksvertreter/innen

Frau Eva-Maria Gärtner-Plückthun	CDU
Herr Walter Hambloch	CDU
Herr Jörn Schade	CDU
Herr Jürgen Schuiszill	CDU
Herr Joachim Sledzinski	CDU
Frau Daniela Topp-Burghardt	CDU
Herr Jörg Grahl	SPD
Herr Oliver Krems	SPD
Frau Karin Mittmann	SPD
Frau Kerstin Schmedemann	SPD
Herr Wolfgang Schneider	SPD
Herr Markus Thiele	SPD
Herr Manfred Kreische	Grüne
Frau Christa Wirtz	FDP
Herr Özgür Demirel	Die Linke.Köln
Herr Bruno Kirchner	NPD

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Ursula Gärtner CDU bis 18:53 Uhr

Seniorenvertreter/in

Herr Kurt Henn

Verwaltung

Herr Bürgeramtsleiter Norbert Becker	Bürgeramt Kalk
Frau Elke Müssigmann	Stadtplanungsamt zu TOP 7.2.4 und 8.2.1
Herr Oliver Stroß	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Wolfgang Tuch	Stadtplanungsamt zu TOP 7.2.4 und 8.2.1

Schriftführer/in

Herr Dieter Menne

Bürgeramt Kalk

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen: Dr. Angela Behring (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Brigitte Sobania (NPD)

Bezirksbürgermeister Dohm begrüßt die Anwesenden. Er führt aus, dass Frau Dr. Behring krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen kann und sich entschuldigt hat. Als Stimmzähler benennt er die Bezirksvertreter Hambloch, Grahl und Kirchner. Er verweist auf das vorliegende Sitzungsexemplar der erweiterten Tagesordnung und stellt fest, dass es keine weiteren Änderungswünsche gibt. Er schlägt vor, die Punkte 8.2.1 und 7.2.4 vorzuziehen, damit sowohl die Vertreter des Stadtplanungsamtes als auch die zahlreichen Bürger, die zum Punkt 8.2.1 erschienen sind, nicht so lange warten müssen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk ist mit dem vorliegenden Sitzungsexemplar der Tagesordnung und dem Vorziehen der Punkte 7.2.4 und 8.2.1 einverstanden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

./.

2. Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs. 7 HS

./.

3. Einwohneranträge gem. § 25 GO, § 15 Abs. 7 HS

./.

4. Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS

./.

5. Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS

./.

6. Annahme von Schenkungen

./.

7. Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

7.1. Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

./.

7.2. Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

- 7.2.1. Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Wiersbergstraße/Ecke Kantstraße in Köln-Kalk
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.06.2008
AN/1258/2008
Gemeinsamer Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.09.2008
AN/1939/2008 –*Tischvorlage*
- 7.2.2. Mitgliedschaft der Stadt Köln im "Städtenetzwerk Innenstadt NRW"
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.06.2008
AN/1267/2008
- 7.2.3. Ausschilderung Odysseum
Antrag der SPD-Fraktion vom 04.09.2008
AN/1771/2008
- 7.2.4. Weitere Planung der Nürnberger Straße in Köln-Höhenberg
Antrag der SPD-Fraktion vom 04.09.2008
AN/1772/2008
- 7.2.5. Zukünftige Situation der Dieselstraße in Köln-Kalk
Antrag der SPD-Fraktion vom 04.09.2008
AN/1773/2008

8. Verwaltungsvorlagen

8.1. Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

- 8.1.1. Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung;
hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gem. § 19 (4) der Hauptsatzung
3030/2008/7
Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2008
AN/1697/2008
- 8.1.2. Bericht über den Ausführungsstand der Beschlüsse der Bezirksvertretung Kalk zum 30.04.2008
-Halbjahresbericht-
3391/2008

- 8.2. Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS
- 8.2.1. Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: "Waldbadviertel Langendahlweg" in Köln-Ostheim
3471/2008
Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion vom 16.09.2008
AN/1925/2008 –*Tischvorlage*-
Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 18.09.2008
AN/1938/2008 –*Tischvorlage*-
- 8.2.2. Geschäftsordnung für den Beirat der KölnBäder GmbH
3481/2008
Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 10.09.2008
AN/1889/2008
- 8.2.3. 7. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2008 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen Innenstadt, Severinsviertel, Godorf, Rodenkirchen, Lindenthal, Marsdorf, Sülz/ Klettenberg, Weiden, Nippes, Chorweiler, Porz- City, Porz- Eil, Porz- Lind/Wahn/ Wahnheide/ Urbach, Kalk, Rath/Heumar, Dellbrück, Höhenhaus und Mülheim
2914/2008
- 9. Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 9.1. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- 9.1.1. Ampelanlagen auf der Kalker Hauptstraße
hier: Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 19.06.2008, TOP 9.3.3
3716/2008
- 9.1.2. Kanalnetz
Beantwortung der Anfrage des Einzelvertreters Kirchner (NPD) vom 17.08.2008 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 26.08.2008, TOP 9.2.5, AN/1636/2008
3960/2008
- 9.1.3. Personalplanung Rektoren an den Hauptschulen in Kalk
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 14.08.2008 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 26.08.2008, TOP 9.2.2 (AN/1633/2008)
3930/2008 -*Tischvorlage*-
- 9.1.4. Sperrung von Straßen für Filmaufnahmen
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.06.2008 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 19.06.2008, TOP 9.2.1 (AN/1315/2008)
4080/2008 -*Tischvorlage*-

- 9.1.5. Zukunft des Pachtvertrages für die Sport-, Spiel- und Grünanlage "An der Fock" in Köln-Rath
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.05.2008 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 20.05.2008, TOP 9.2.7 (AN/1009/2008)
4148/2008 -Tischvorlage-

9.2. Neue Anfragen

- 9.2.1. Linksextreme, ausländisch bedingte Straftaten
Anfrage des Einzelvertreters Kirchner (NPD) vom 09.09.2008
AN/1869/2008
- 9.2.2. Grüner Pfeil
Anfrage des Einzelvertreters Kirchner (NPD) vom 09.09.2008
AN/1870/2008
- 9.2.3. Fremdsprachengebrauch in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
Anfrage des Einzelvertreters Kirchner (NPD) vom 09.09.2008
AN/1871/2008
- 9.2.4. Mittagsversorgung Adolf-Kolping-Schule und Max-Albermann-Straße
Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.09.2008
AN/1887/2008
- 9.2.4. Grünpflege im Umfeld der KVB-Haltestelle Autobahn - Zuwegung zum Gewerbegebiet Herkenrathweg in Köln-Ostheim
Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.09.2008
AN/1888/2008

9.3. Mündliche Anfragen

./.

10. Mitteilungen

10.1. Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

./.

10.2. Mitteilungen der Verwaltung

- 10.2.1 Rösrather Straße
hier: Ortstermin vom 05.08.2008
3663/2008
- 10.2.2 Prüfauftrag Bildungslandschaft Höhenberg Vingst
3682/2008

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

11.1. Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

./.

11.2. Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

./.

12. Verwaltungsvorlagen

12.1. Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

./.

12.2. Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS

./.

13. Anfragen

13.1. Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

./.

13.2. Neue Anfragen

./.

14. Mitteilungen

14.1. Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

./.

14.2. Mitteilungen der Verwaltung

./.

I. Öffentlicher Teil

Bezirksbürgermeister Dohm ruft zunächst die Punkte 8.2.1 und anschließend 7.2.4 auf.

- 8.2.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**
Arbeitstitel: "Waldbadviertel Langendahlweg" in Köln-Ostheim
3471/2008
Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion vom 16.09.2008
AN/1925/2008
Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 18.09.2008
AN/1938/2008

Hinweis: Die Anlage 6 (= Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 11.09.2008) sowie die beiden Ergänzungsanträge liegen als Tischvorlage vor.

Herr Tuch, Stadtplanungsamt, erläutert den Inhalt der Beschlussvorlage.

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) und Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) erläutern die vorliegenden Ergänzungsanträge für ihre Fraktion.

Einzelvertreter Kirchner (NPD) spricht sich gegen eine Bebauung der in Rede stehenden Fläche aus und wird der Vorlage deshalb nicht zustimmen.

Einzelvertreterin Wirtz (FDP) begrüßt ausdrücklich die Vorlage und die vorgesehene Bebauung.

Nach einer weiteren Diskussion wird die Sitzung unterbrochen, um zu versuchen, die beiden Ergänzungsanträge zu einem Antrag zusammenzufassen.

-Sitzungsunterbrechung von vom 17:59 Uhr bis 18:22 Uhr-

Bezirksbürgermeister Dohm lässt zunächst über den in der Sitzungspause gemeinsam formulierten Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion sowie der Einzelvertreterin Wirtz (FDP) abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung mit folgenden Ergänzungen zu:

1. Im Planungsgebiet soll durchgehend eine zwei bis maximal dreigeschossige Bebauung (jeweils plus Dachgeschoss) zulässig sein. Auf die Errichtung der „torartigen“ fünfgeschossigen Gebäude im Süden soll verzichtet werden.
2. Die verkehrsmäßige Erschließung für den Individualverkehr (Auto- und Zulieferverkehr) soll über die Straße Alter Deutzer Postweg erfolgen.
3. Eine weitere Anbindung an das überörtliche Straßennetz soll von der Verwaltung geprüft werden. Eine zusätzliche Erschließung über die Frankfurter Straße bzw. aus dem Wohngebiet des so genannten „Saarviertels“ wird ausdrücklich abgelehnt.
4. Die Straße Alte Deutzer Postweg muss so ausgebaut werden, dass sie die zusätzlichen Verkehre aufnehmen kann. Im Rahmen des Ausbaus sind auch ein Radweg und die geplante Nutzung der Straße als Umgehungsstraße für Ostheim zu berücksichtigen.

5. Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass ein großer Teil des Autoverkehrs über den Vingster Ring abgeführt werden kann und insbesondere nicht den Kreuzungsbereich Frankfurter Straße/Ostheimer Straße/Rösrather Straße zusätzlich belastet.
6. Der Knotenpunkt Ostheim ist in Spitzenzeiten des Berufsverkehrs bereits jetzt an den Grenzen der Leistungsfähigkeit angekommen. Sowohl die Stadtbahnlinie 9 als auch die diversen Buslinien können mit den bestehenden Kapazitäten keine weiteren nennenswerten Fahrgastzuwächse mehr bewältigen. Hier sind somit zusätzliche Kapazitäten und ein kürzerer Fahrtakt vorzunehmen.
7. Ferner wird die Verwaltung aufgefordert, im Rahmen einer großräumigeren Betrachtung die Verkehrssituation im weiteren Umfeld darzustellen. Hier ist insbesondere die Situation an der Kreuzung Frankfurter Straße/Ostheimer Straße/Rösrather Straße und der dort ebenerdig kreuzenden Linie 9 zu betrachten.
8. Die nordöstlich zum Ostheimer Zentrum führende Wegeverbindung in Richtung Lörracher Straße soll für motorisierte Fahrzeuge nicht befahrbar sein. Durch eine geeignete Ausgestaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei muss sichergestellt werden, dass die Verbindung durch den rund 100 m breiten Grünstreifen auch bei Dunkelheit nicht als Angstraum empfunden wird. Der Weg ist ausreichend zu beleuchten. Das gleiche gilt ebenfalls für die Wegeverbindung im südöstlichen Teil aus dem Planungsgebiet in Richtung Saarbrücker Straße.
9. Die vorgesehene Wohnbebauung, insbesondere der Geschosswohnungsbau, ist, sowohl was die Anzahl der Wohneinheiten als auch die vorgesehenen Standorte angeht, kritisch zu überprüfen. Es ist zu prüfen, inwieweit im Umfeld der Rad- und Fußwege insbesondere im nordöstlichen Bereich eine Einfamilien – oder Zweifamilienhausbebauung möglich ist, um die soziale Kontrolle zu verstärken.
Die neue Siedlung soll für Bürgerinnen und Bürger aller Einkommensschichten attraktiv sein. Es wird daher begrüßt, dass vom Vorhabenträger neben Einfamilienhäusern und freifinanziertem Geschosswohnungsbau auch ein Anteil geförderter Wohnungsbau vorgesehen ist. Der Ratsbeschluss vom 13.12.2007 ist zu beachten. Wohnungspolitisches Ziel ist eine soziale Mischung der Quartiere. Der Vorhabenträger ist daher in der Verantwortung, durch eine verantwortliche Belegungspolitik dafür Sorge zu tragen, dass eine sozial ausgewogene Bewohnerstruktur in der neuen Siedlung entsteht und dauerhaft erhalten bleibt.
10. Von den Sozialeinrichtungen erwarten wir als Schwerpunkte ihrer Bauten, dass diese zukunftsorientierte Wohnformen wie z.B. Mehrgenerationenwohnen und Angebote für betreutes Wohnen sowie Wohnen im Alter und ein Wohnprojekt für Frauen umfassen.
11. Es soll dargestellt werden, ob die Siedlung als beispielhaftes Projekt für soziales und ökologisches Bauen errichtet werden kann. Zu prüfen ist, ob beispielsweise Solarenergie (Solardächer), Fotovoltaik, Erdwärme, Wasserpumpen und andere moderne Energienutzungen eingesetzt werden können.
12. Der vorgesehene Stellplatzschlüssel, der derzeit nur einen Stellplatz pro Hauseinheit vorsieht, muss realitätsnäher gestaltet werden. Es sind außerdem eine ausreichende Zahl öffentlicher Stellplätze auszuweisen.
13. Es soll geprüft werden, ob die geplante Kindertagesstätte, die auch der Versorgung des übrigen Ostheimer Gebietes dienen soll, nach Nordosten verschoben werden kann.
14. Wir erwarten von der Verwaltung Aussagen, inwieweit bzw. durch welche Maßnahmen die Versorgung des neu zu errichtenden Wohngebietes mit Sozial- und Bildungseinrichtungen gesichert werden kann (Kindertagesstätten, Grundschule).
15. Im Zentrum des Planungsgebietes sollen Einzelhandel zur Nahversorgung, Arztpraxen und Gastronomie zulässig sein. Die Verwaltung soll darüber hinaus darlegen, ob die Infrastruktur der Stadtteile Ostheim und Vingst (Ärzte, Einzelhandel) die Versorgung der zusätzlichen Einwohner gewährleisten kann und welche Maßnahmen ggf. ergriffen werden müssen.

16. Im Planungsgebiet müssen ausreichend Spielmöglichkeiten für Kinder aller Altersgruppen nachgewiesen werden.
17. Die Vorhabenträger, insbesondere die Sozialimmobilien, werden gebeten, im Planungsgebiet einen Gemeinschaftsraum vorzusehen, der für die Bewohner der neuen Siedlung aber auch für bestehende Ostheimer Vereine und Initiativen nutzbar ist.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme des Einzelvertreters Kirchner (NPD) bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.

Anschließend stellt Bezirksbürgermeister Dohm die Ziffer 7 aus dem Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion unter Streichung des zweiten Satzes zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Planstraßen der Siedlung müssen so ausgebaut sein, dass ein Linienbusverkehr möglich ist. Spätestens wenn das Plangebiet zu etwa 50 Prozent bezogen ist, soll eine attraktive und schnelle Busverbindung in das Plangebiet hinein eingerichtet werden. Die Verwaltung soll prüfen, ob Vorhabenträger und Investoren im Wege des Sponsorings einen Teil der Einrichtungs- und Betriebskosten übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und des Einzelvertreters Demirel (Die Linke.Köln) abgelehnt.

Abschließend lässt Bezirksbürgermeister Dohm über den durch den ersten Beschluss ergänzten Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen der südlichen Seite des Langendahlweges, der westlichen Seite des Hardtgenbuscher Weges, entlang der südlichen und östlichen Grenze des Flurstücks 1600 nach Norden folgend bis zur nördlichen Grenze des Flurstücks 57/17, weiter nach Osten entlang des Flurstücks 1297, weiter an der westlichen und südlichen Grenze des Grundstücks 845 entlang, dann den rückwärtigen Grundstücksgrenzen nach Osten folgend bis zur Parzelle 905, dann den im Bebauungsplan Nr. 72439/05 festgesetzten öffentlichen Verkehrsfläche auf der westlichen Seite nach Norden folgend bis zur Bruchsaler Straße, die nördliche Seite der Bruchsaler Straße begleitend, nach Süden zurück entlang der östlichen Seite der Verkehrsfläche bis zur Nordseite des Flurstücks 1036, dieser rückwärtigen Grundstücksgrenze nach Süden folgend bis zur rückwärtigen Grenze der Parzelle 576 am Langendahlweg —Arbeitstitel: "Waldbadviertel Langendahlweg" in Köln-Ostheim— aufzustellen mit dem Ziel, Wohnbauflächen festzusetzen.

2. die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB nach Modell 2 (Versammlung) und nimmt das städtebauliche Planungskonzept zur Kenntnis.

Folgende Punkte sind im Zusammenhang mit dem Planungskonzept zu berücksichtigen:

1. Im Planungsgebiet soll durchgehend eine zwei bis maximal dreigeschossige Bebauung (jeweils plus Dachgeschoss) zulässig sein. Auf die Errichtung der „torartigen“ fünfgeschossigen Gebäude im Süden soll verzichtet werden.
2. Die verkehrsmäßige Erschließung für den Individualverkehr (Auto- und Zulieferverkehr) soll über die Straße Alter Deutzer Postweg erfolgen.
3. Eine weitere Anbindung an das überörtliche Straßennetz soll von der Verwaltung geprüft werden. Eine zusätzliche Erschließung über die Frankfurter Straße bzw. aus dem Wohngebiet des so genannten „Saarviertels“ wird ausdrücklich abgelehnt.
4. Die Straße Alte Deutzer Postweg muss so ausgebaut werden, dass sie die zusätzlichen Verkehre aufnehmen kann. Im Rahmen des Ausbaus sind auch ein Radweg und die geplante Nutzung der Straße als Umgehungsstraße für Ostheim zu berücksichtigen.
5. Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass ein großer Teil des Autoverkehrs über den Vingster Ring abgeführt werden kann und insbesondere nicht den Kreuzungsbereich Frankfurter Straße/Ostheimer Straße/Rösrather Straße zusätzlich belastet.
6. Der Knotenpunkt Ostheim ist in Spitzenzeiten des Berufsverkehrs bereits jetzt an den Grenzen der Leistungsfähigkeit angekommen. Sowohl die Stadtbahnlinie 9 als auch die diversen Buslinien können mit den bestehenden Kapazitäten keine weiteren nennenswerten Fahrgastzuwächse mehr bewältigen. Hier sind somit zusätzliche Kapazitäten und ein kürzerer Fahrtakt vorzunehmen.
7. Ferner wird die Verwaltung aufgefordert, im Rahmen einer großräumigeren Betrachtung die Verkehrssituation im weiteren Umfeld darzustellen. Hier ist insbesondere die Situation an der Kreuzung Frankfurter Straße/Ostheimer Straße/Rösrather Straße und der dort ebenerdig kreuzenden Linie 9 zu betrachten.
8. Die nordöstlich zum Ostheimer Zentrum führende Wegeverbindung in Richtung Lörracher Straße soll für motorisierte Fahrzeuge nicht befahrbar sein. Durch eine geeignete Ausgestaltung in Zusammenarbeit mit der Polizei muss sichergestellt werden, dass die Verbindung durch den rund 100 m breiten Grünstreifen auch bei Dunkelheit nicht als Angstraum empfunden wird. Der Weg ist ausreichend zu beleuchten. Das gleiche gilt ebenfalls für die Wegeverbindung im südöstlichen Teil aus dem Planungsgebiet in Richtung Saarbrücker Straße.
9. Die vorgesehene Wohnbebauung, insbesondere der Geschosswohnungsbau, ist, sowohl was die Anzahl der Wohneinheiten als auch die vorgesehenen Standorte angeht, kritisch zu überprüfen. Es ist zu prüfen, inwieweit im Umfeld der Rad- und Fußwege insbesondere im nordöstlichen Bereich eine Einfamilien – oder Zweifamilienhausbebauung möglich ist, um die soziale Kontrolle zu verstärken.
Die neue Siedlung soll für Bürgerinnen und Bürger aller Einkommensschichten attraktiv sein. Es wird daher begrüßt, dass vom Vorhabenträger neben Einfamilienhäusern und freifinanziertem Geschosswohnungsbau auch ein Anteil geförderter Wohnungsbau vorgesehen ist. Der Ratsbeschluss vom 13.12.2007 ist zu beachten. Wohnungspolitisches Ziel ist eine soziale Mischung der Quartiere. Der Vorhabenträger ist daher in der Verantwortung, durch eine verantwortliche Belegungspolitik dafür Sorge zu tragen, dass eine sozial ausgewogene Bewohnerstruktur in der neuen Siedlung entsteht und dauerhaft erhalten bleibt.
10. Von den Sozialeinrichtungen erwarten wir als Schwerpunkte ihrer Bauten, dass diese zukunftsorientierte Wohnformen wie z.B. Mehrgenerationenwohnen und Angebote für betreutes Wohnen sowie Wohnen im Alter und ein Wohnprojekt für Frauen umfassen.

11. Es soll dargestellt werden, ob die Siedlung als beispielhaftes Projekt für soziales und ökologisches Bauen errichtet werden kann. Zu prüfen ist, ob beispielsweise Solarenergie (Solardächer), Fotovoltaik, Erdwärme, Wasserpumpen und andere moderne Energienutzungen eingesetzt werden können.
12. Der vorgesehene Stellplatzschlüssel, der derzeit nur einen Stellplatz pro Hauseinheit vorsieht, muss realitätsnäher gestaltet werden. Es sind außerdem eine ausreichende Zahl öffentlicher Stellplätze auszuweisen.
13. Es soll geprüft werden, ob die geplante Kindertagesstätte, die auch der Versorgung des übrigen Ostheimer Gebietes dienen soll, nach Nordosten verschoben werden kann.
14. Wir erwarten von der Verwaltung Aussagen, inwieweit bzw. durch welche Maßnahmen die Versorgung des neu zu errichtenden Wohngebietes mit Sozial- und Bildungseinrichtungen gesichert werden kann (Kindertagesstätten, Grundschule).
15. Im Zentrum des Planungsgebietes sollen Einzelhandel zur Nahversorgung, Arztpraxen und Gastronomie zulässig sein. Die Verwaltung soll darüber hinaus darlegen, ob die Infrastruktur der Stadtteile Ostheim und Vingst (Ärzte, Einzelhandel) die Versorgung der zusätzlichen Einwohner gewährleisten kann und welche Maßnahmen ggf. ergriffen werden müssen.
16. Im Planungsgebiet müssen ausreichend Spielmöglichkeiten für Kinder aller Altersgruppen nachgewiesen werden.
17. Die Vorhabenträger, insbesondere die Sozialimmobilien, werden gebeten, im Planungsgebiet einen Gemeinschaftsraum vorzusehen, der für die Bewohner der neuen Siedlung aber auch für bestehende Ostheimer Vereine und Initiativen nutzbar ist.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme des Einzelvertreters Kirchner (NPD) zugestimmt.

**7.2.4 Weitere Planung der Nürnberger Straße in Köln-Höhenberg
Antrag der SPD-Fraktion vom 04.09.2008
AN/1772/2008**

Bezirksvertreter Thiele (SPD-Fraktion) begründet den vorliegenden Antrag.

Herr Tuch, Stadtplanungsamt, und Herr Stroß, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, erläutern die Planung bzw. den vorgesehenen Straßenausbau.

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) und Bezirksvertreter Kreische (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) lehnen den Antrag ab.

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, inwiefern das Angebot an Parkraum unter gleichzeitiger Attraktivierung der Fläche in der Nürnberger Straße ausgenutzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Mit 8 Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Einzelvertreter Demirel -Die Linke.Köln-) gegen 8 Stimmen (CDU-Fraktion, Einzelvertreter Kirchner -NPD-) und bei 1 Enthaltung (Einzelvertreterin Wirtz -FDP-) bei Stimmengleichheit abgelehnt.

1 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

2 Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs. 7 HS

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

3 Einwohneranträge gem. § 25 GO, § 15 Abs. 7 HS

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

6 Annahme von Schenkungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

7 Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

7.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

7.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

7.2.1 Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Wiersbergstraße/Ecke Kantstraße in Köln-Kalk

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.06.2008

AN/1258/2008

Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Wiersbergstraße/Ecke Kantstraße in Köln-Kalk

hier: Ersetzungsantrag zu TOP 7.2.1 in der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 18.09.2008

AN/1939/2008

Hinweis: Der Ersetzungsantrag liegt als Tischvorlage vor.

Bezirksbürgermeister Dohm stellt den Ersetzungsantrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Platzsituation an der Wiersbergstraße/ Ecke Kantstraße im Hinblick auf Aufenthaltsqualität, die Pflanzung von Sträuchern und/oder Bäumen und die Möblierung neu zu gestalten. Integriert werden soll dadurch sowohl das Ecklokal „Trash-Chic“ mit seiner Außengastronomie als auch der angrenzende Kiosk. Dabei sind eine möglicherweise existierende Feuerwehrezufahrt, der Standort der Glascontainer, die Belastbarkeit der Schächte unterhalb der Beete vor dem Müllcontainer bzw. der Einfahrt zur Kantstraße wegen der angedachten Baumbepflanzung zu eruieren und angemessen in der Planung zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7.2.2 Mitgliedschaft der Stadt Köln im "Städtenetzwerk Innenstadt NRW"
AN/1267/2008

Hinweis: Die Stellungnahme der Verwaltung liegt als Tischvorlage vor.

Bezirksvertreter Kreische (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bittet, den Antrag nochmals zu vertagen.

Beschluss:

Auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird die Beschlussfassung über diesen Antrag erneut zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.2.3 Ausschilderung Odysseum
Antrag der SPD-Fraktion vom 04.09.2008
AN/1771/2008**

Beschluss:

Die Verwaltung möge sicherstellen, dass das Odysseum angemessen ausgeschildert wird. Eine Ausschilderung ist vor allem vorzunehmen auf dem Kölner Autobahnring sowie an der Stadtautobahn. Orientieren möge man sich an der Ausschilderung zur KölnMesse.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**7.2.4 Weitere Planung der Nürnberger Straße in Köln-Höhenberg
Antrag der SPD-Fraktion vom 04.09.2008
AN/1772/2008**

Der Punkt wurde vorgezogen und zu Beginn der Sitzung nach Punkt 8.2.1 behandelt.

**7.2.5 Zukünftige Situation der Dieselstraße in Köln-Kalk
Antrag der SPD-Fraktion vom 04.09.2008
AN/1773/2008**

Bezirksvertreter Thiele (SPD-Fraktion) begründet den Antrag.

Bezirksvertreter Schade (CDU-Fraktion) und Bezirksvertreter Kreische (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklären, dass sie den Antrag begrüßen und ihm zustimmen werden.

Beschluss:

1. Die Verwaltung möge das Angebot an Parkraum in der Dieselstraße in Köln-Kalk mit dem Ziel überprüfen, mehr Parkfläche legal zur Verfügung zu stellen eingedenk des parklichen Miteinanders von motorisierten Zweirädern und Automobilen.
2. Darüber hinaus sollen Gespräche mit der Bürgerstiftung KalkGestalten geführt werden mit dem Ziel, eine konsequente Bepflanzung der Baumscheiben in der Dieselstraße zu erreichen.
3. Aus Sicht der Fachverwaltung sollen rechtliche und tatsächliche Nutzungsmöglichkeiten für das Areal ehemals „Tapeten-Michel“ aufgezeigt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8 Verwaltungsvorlagen

8.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

**8.1.1 Entwurf der Fortschreibung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung;
hier: Ausübung des Anhörungsrechtes gem. § 19 (4) der Hauptsatzung 3030/2008/7
Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 26.08.2008
AN/1697/2008**

Herr Bürgeramtsleiter Becker führt aus, dass die im SPD-Ergänzungsantrag angesprochenen Stichstraßen bzw. Verbindungswege nach heutiger Aussage eines Vertreters der AWB inzwischen regelmäßig gereinigt werden und insofern der vorliegende Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht mehr ergänzt werden muss.

Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) zieht aufgrund der Ausführungen der Verwaltung den Ergänzungsantrag zurück.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün und dem Rat, die Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung, entsprechend dem Vorschlag der Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG (AWB), zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.1.2 Bericht über den Ausführungsstand der Beschlüsse der Bezirksvertretung Kalk zum 30.04.2008
-Halbjahresbericht-
3391/2008**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Ausführungen der Verwaltung in dem als Anlage beigefügten Halbjahresbericht in der Spalte „Sachstand“ (Stand: 30.04.2008) zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS

**8.2.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: "Waldbadviertel Langendahlweg" in Köln-Ostheim
3471/2008**

Der Punkt wurde vorgezogen und zu Beginn der Sitzung behandelt.

**8.2.2 Geschäftsordnung für den Beirat der KölnBäder GmbH
3481/2008
Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 10.09.2008
AN/1889/2008**

Bezirksvertreterin Schmedemann (SPD-Fraktion) begründet den vorliegenden Änderungsantrag.

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) erläutert, dass seine Fraktion den Änderungsantrag ablehnen wird. Er sagt u. a., dass es nur ein Gremium geben sollte, damit eine Gesamt abwägung der Interessen für alle Bäder sichergestellt ist. Darüber hinaus werden auch die Kosten bei der Einrichtung mehrerer Beiräte nicht vertretbar sein. Er bittet deshalb, dem Änderungsantrag nicht zuzustimmen. Gleichzeitig beantragt er, in § 2 Abs. 2 der vorgesehenen Geschäftsordnung im vorletzten Satz das Wort „zwei“ durch das Wort „die“ zu ersetzen, da die derzeitige Formulierung seines Erachtens fehlerhaft ist.

Bezirksbürgermeister Dohm lässt zunächst über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den von den KölnBäder GmbH vorgelegten „Entwurf einer Geschäftsordnung für den Beirat bei der KölnBäder GmbH“ dahingehend zu ändern, dass entsprechend Ratsbeschluss vom 19.01.2008 **mehrere** Beiräte gebildet werden können. Durch geeignete Organisationsformen ist sicherzustellen, dass sich die Bürger stadtteilbezogen zu den einzelnen Bädern einbringen können. Dies schließt ein nur gesamtstädtisches Organ mit bis zu 32 Mitgliedern aus.

Den Beiräten sind Anhörungs-, Initiativ- und Informationsrechte einzuräumen, sodass sie sinnvoll auf das Angebot der Bäder Einfluss nehmen können.

Abstimmungsergebnis:

Mit 8 Stimmen (SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Einzelvertreter Demirel -Die Linke.Köln-) gegen 8 Stimmen (CDU-Fraktion, Einzelvertreter Kirchner -NPD-) und bei 1 Enthaltung (Einzelvertreterin Wirtz -FDP-) bei Stimmengleichheit abgelehnt.

Anschließend stellt Bezirksbürgermeister Dohm den mündlichen Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung:

Beschluss:

In § 2 Abs. 2 der vorgesehenen Geschäftsordnung wird im vorletzten Satz das Wort „zwei“ durch das Wort „die“ ersetzt, so dass dieser Satz dann lautet:

Aus den Bewerbungen werden durch die jeweiligen Bezirksvertretungen die Kandidaten gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der SPD-Fraktion und des Einzelvertreters Demirel (Die Linke.Köln) zugestimmt.

Abschließend lässt Bezirksbürgermeister Dohm über den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit der vorgesehenen Änderung abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Sportausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Sportausschuss beschließt, dem vorliegenden Entwurf der Geschäftsordnung für den Beirat der KölnBäder GmbH zuzustimmen *mit folgender Änderung:*

In § 2 Abs. 2 der vorgesehenen Geschäftsordnung wird im vorletzten Satz das Wort „zwei“ durch das Wort „die“ ersetzt, so dass dieser Satz dann lautet:

Aus den Bewerbungen werden durch die jeweiligen Bezirksvertretungen die Kandidaten gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung des Einzelvertreters Demirel (Die Linke.Köln) zugestimmt.

**8.2.3 7. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2008 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen Innenstadt, Severinsviertel, Godorf, Rodenkirchen, Lindenthal, Marsdorf, Sülz/ Klettenberg, Weiden, Nippes, Chorweiler, Porz- City, Porz- Eil, Porz- Lind/Wahn/ Wahnheide/ Urbach, Kalk, Rath/Heumar, Dellbrück, Höhenhaus und Mülheim
2914/2008**

Bezirksvertreterin Schmedemann (SPD-Fraktion) bittet aus Gründen der Übersichtlichkeit, zukünftig nur noch eine Beschlussvorlage mit den Terminen für das gesamte Jahre zu erstellen.

Herr Bürgeramtsleiter Becker führt aus, dass dieses nicht möglich ist, da die Antragsteller die Anträge für die einzelnen Stadtteile zu unterschiedlichen Zeiten stellen.

Bezirksvertreterin Schmedemann (SPD-Fraktion) bittet dennoch, alle Anträge, die Anfang des Jahres vorliegen, schon in der ersten Beschlussvorlage zu behandeln und die späteren Anträge in einen Nachtrag aufzunehmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt gemäß § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 LÖG NRW den Erlass der als Anlage 1 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an den in der Verordnung aufgeführten Tagen und Zeiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9 Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

9.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**9.1.1 Ampelanlagen auf der Kalker Hauptstraße
hier: Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 19.06.2008, TOP 9.3.3
3716/2008**

Bezirksvertreter Kreische (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) nimmt Bezug auf die vorliegende Beantwortung und stellt zwei Nachfragen:

- Welche Signalanlagen im Stadtbezirk Kalk sind zusätzlich zur Kalker Hauptstraße an den „Verkehrsrechner Ost“ angeschlossen“?
- Wie hoch wären die Rückzahlungen für den Fall, dass durch die Einrichtung eines Kreisverkehrs signalgesteuerte Knotenpunkte verändert würden?

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**9.1.2 Kanalnetz
Beantwortung der Anfrage des Einzelvertreters Kirchner (NPD) vom 17.08.2008 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 26.08.2008, TOP 9.2.5, AN/1636/2008
3960/2008**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

9.1.3 Personalplanung Rektoren an den Hauptschulen in Kalk
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 14.08.2008 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 26.08.2008, TOP 9.2.2 (AN/1633/2008) 3930/2008

Hinweis: Die Beantwortung liegt als Tischvorlage vor.

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

9.1.4 Sperrung von Straßen für Filmaufnahmen
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 04.06.2008 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 19.06.2008, TOP 9.2.1 (AN/1315/2008) 4080/2008

Hinweis: Die Beantwortung liegt als Tischvorlage vor.

Bezirksvertreterin Mittmann (SPD-Fraktion) nimmt Bezug auf die vorliegende Beantwortung. Es kommt immer wieder vor, dass das in der Nähe ansässige Busunternehmen in die Dillenburgstraße hinein fährt und dann aufgrund einer Straßensperrung aufgehalten wird. Mit großen Bussen besteht auch keine Möglichkeit, zu wenden.

Herr Menne, Bürgeramt Kalk, teilt mit, dass nach Aussage des Fachamtes der Filmproduzent darauf hingewiesen wird, dass zukünftig bei Sperrungen schon in den Einmündungsbereichen zur Dillenburgstraße entsprechende Hinweisschilder aufgestellt werden.

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

9.1.5 Zukunft des Pachtvertrages für die Sport-, Spiel- und Grünanlage "An der Fock" in Köln-Rath
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.05.2008 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 20.05.2008, TOP 9.2.7 (AN/1009/2008) 4148/2008

Hinweis: Die Beantwortung liegt als Tischvorlage vor.

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

9.2 Neue Anfragen

9.2.1 Linksextreme, ausländisch bedingte Straftaten
Anfrage des Einzelvertreters Kirchner (NPD) vom 09.09.2008 AN/1869/2008

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**9.2.2 Grüner Pfeil
Anfrage des Einzelvertreters Kirchner (NPD) vom 09.09.2008
AN/1870/2008**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**9.2.3 Fremdsprachengebrauch in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen
Anfrage des Einzelvertreters Kirchner (NPD) vom 09.09.2008
AN/1871/2008**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**9.2.4 Mittagsversorgung Adolf-Kolping-Schule und Max-Albermann-Straße
Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.09.2008
AN/1887/2008**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

**9.2.5 Grünpflege im Umfeld der KVB-Haltestelle Autobahn - Zuwegung zum Gewerbegebiet Herkenrathweg in Köln-Ostheim
Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.09.2008
AN/1888/2008**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

9.3 Mündliche Anfragen

9.3.1 Ehemaliges Huwald-Hamacher-Gelände in Köln-Kalk

Bezirksvertreter Thiele (SPD-Fraktion) fragt nach dem aktuellen Planungsstand für das ehemalige Huwald-Hamacher-Gelände und möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob für die Realisierung der vorgesehenen Planung mit einer europaweiten Ausschreibung zu rechnen ist?

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

Bezirksbürgermeister Dohm teilt mit, dass für alle Bezirksvertreter die Möglichkeit besteht, an einer Werksbesichtigung der Humboldt Wedag GmbH teilzunehmen. Er nennt zwei Termine und bittet um entsprechende Rückmeldung.

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

**10.2.1 Rösrather Straße
hier: Ortstermin vom 05.08.2008
3663/2008**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.2 Prüfauftrag Bildungslandschaft Höhenberg Vingst
3682/2008**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

gez. W. Dohm

Winfried Dohm
(Bezirksbürgermeister)

gez. Dieter Menne

Dieter Menne
(Schriftführer)